

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD – Gemeinderatsfraktion, Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertr.: Jörg Bubel

Gemeinderat am 29.09.2021 – Stellungnahme zum Haushalt 2021

In einem Lehrbuch zum Bay. Haushalt habe ich folgendes Zitat von Kardinal Richelieu aus dem 16./17. Jahrhundert gelesen:

„Der Haushalt ist der Nerv des Staates“

weiter heißt es in dem Lehrbuch: „Der Haushalt ist weiterhin der „Nerv des Staates“, denn der Haushaltsplan ist das in Zahlen gekleidete Regierungsprogramm.

Ich denke, diese Aussage gilt für alle kommunalen und staatlichen Ebenen.

Im Haushalt drückt sich aus, wie und in welche Richtung eine Gemeinde sich entwickeln soll, was dem Gemeinderat und dem Bürgermeister wichtig ist und was weniger wichtig ist.

Der Haushalt ist nicht der Haushalt des Kämmerers. Ihm gilt unser Dank für die Erarbeitung des Zahlenwerkes, für den Inhalt ist er nicht verantwortlich. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Finanzplanung ist die Richtlinie für die Arbeit einer Gemeinde.

Der Haushaltsplan ist die wichtigste Arbeitsgrundlage für den Bürgermeister und die Verwaltung.

Es wäre angemessen und würde der Bedeutung des Haushaltes gerecht werden, wenn der Bürgermeister die Haushaltsrede selbst hält und den Haushalt als seine Arbeitsgrundlage, sein „Regierungsprogramm“ der Öffentlichkeit vorstellt. In den meisten Gemeinden dürfte das so sein und früher war das auch bei uns so.

Sie, Hr. Bürgermeister, müssen den Haushalt doch kennen, denn es ist Ihre Aufgabe, ihn umzusetzen.

Das Jahr ist jetzt fast vergangen, schauen wir kurz zurück.

Die traurige Bilanz des Jahres 2021

Es ist ein Armutszeugnis für die Gemeinde, dass wir erst jetzt Ende des 3. Quartals den Haushalt für das Jahr 2021 beschließen können.

Noch vor drei Jahren waren wir in der Lage den Haushalt für das nächste Jahr bereits im Dezember des Vorjahres zu verabschieden.

Diese Situation ist nicht die Schuld des neuen Kämmerers. Er ist in der schwierigen Lage diese verfahrenere Situation halbwegs wieder geraderücken zu müssen.

Nein, für diese Situation trägt nicht unser Kämmerer die Verantwortung, sondern der Geschäftsführer und der Bürgermeister. Sie haben den Haushalt solange liegen gelassen.

Sie beide haben die nach unserer Auffassung und Kenntnis vollkommen unbegründete Kündigung des vorhergehenden Kämmerers veranlasst.

Abgesehen von dem menschlich vollkommen inakzeptablen Vorgehen, ist der Gemeinde dadurch auch ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden.

Weshalb ist der Haushalt nicht im März spätestens April fertiggestellt worden?

Noch Anfang Februar wollten Sie, Hr. Bürgermeister, den Haushalt Anfang März beschließen lassen. Er war Mitte Februar zu geschätzten 90% fertiggestellt.

Gemeinderat am 29.09.2021 – Stellungnahme zum Haushalt 2021

Die Gemeinde besteht ja nicht nur aus dem Kämmerer. Es gibt einen ganzen Fachbereich Finanzen, einen stellvertretenden Kämmerer und es gibt einen Geschäftsleiter, der speziell auch ein Experte in der Doppik und im Haushaltsrecht ist.

Es gab somit keinen Grund, den Haushalt solange einfach liegen zu lassen, bis der neue Kämmerer im Juli die Stelle antrat.

Auch Ihre Zusage Hr. Bürgermeister, den Haushalt 2022 beraten wir dann ganz gründlich, ist schwer zu glauben.

Um das zu glauben, müsste zielgerichteter gearbeitet werden, müssten die geplanten Maßnahmen priorisiert, mit klaren abgestimmten Konzepten und systematisch angegangen und abgearbeitet werden. Gerade aber daran mangelt es in der Gemeinde.

Schauen wir mal, was in diesem fast vergangenen Jahr überhaupt von den ursprünglichen Zielen und Vorhaben erledigt worden ist.

- **Generalsanierung der Straßen im Oberdorf**

Der Baubeginn war laut Terminplan im 2. Quartal 2021 vorgesehen. Jetzt wird es wahrscheinlich Frühjahr 2022. Der Terminverzug ist dadurch entstanden, dass eine echte Bürgerbeteiligung erst von den Anwohnern dem Bürgermeister aufgezwungen werden musste. Die war ja nach ihrer Aussage bereits im letzten Dezember beendet. Die Kosten sind inzwischen von 5,3 Mio.€ auf rund 13 Mio. € gestiegen.

- **Neubau Hochbehälter Aisch**

Ursprünglich war hier vom Betriebsleiter ein Baubeginn für Ende 2021 vorgesehen. (HFA 17.06.2020) Bis heute steht noch nicht einmal der Ort fest, auf dem der neue Hochbehälter gebaut werden soll. Die Vorstellung des Konzeptes sollte auch bereits im 1. Quartal 2021 erfolgen.
Kostensteigerungen bisher von 2,5 Mio. € auf rund 3,5 Mio. €

- **Hochlastfaulung**

Sie Hr. Bürgermeister haben zur Infoveranstaltung am 30.04 auf der Kläranlage zugesagt, zu diesem ganzen Komplex eine öffentl. Gemeinderatssitzung abzuhalten in der alle Fragen, wie Kostenexplosion (Ursachen und Folgen), Terminplanung, Auswirkung auf die Abwasserkalkulation, Energieautarkie und weitere Punkte behandelt werden. Bis heute ist nichts geschehen und wir warten immer noch auf die zugesagte Sitzung und die zugehörigen Unterlagen. Es ist nicht einmal eine Terminplanung, wie es weitergeht bekannt. Nur eins ist klar, die Kosten haben sich bisher schon verdoppelt und werden weiter steigen.

- **Neubau Bürogebäude Wasserwerk**

Hier sollte das Raumkonzept vorgestellt und erläutert werden, sowie eine Architektenbüro mit der Kostenschätzung beauftragt werden (Gemeinderat am 25.11.2020).
Seitdem ist Schweigen im Wald. Bis heute haben wir keine Informationen erhalten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD – Gemeinderatsfraktion, Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertr.: Jörg Bubel

Gemeinderat am 29.09.2021 – Stellungnahme zum Haushalt 2021

- **Feuerwehrneubau Adelsdorf** – kein Konzept, im Finanzplanungszeitraum ist erst 2024 ein Mini-(Alibi-)betrag von 200.000 € bei Gesamtkosten von zur Zeit von über 5 Mio. € vorgesehen.
- **Verlagerung Bauhof** – kein Konzept, im Finanzplanungszeitraum bis 2024 ist nichts vorgesehen. Bisher galt die Aussage ohne Bauhofverlagerung auch kein Feuerwehrneubau
- **Neubau Kita Neuhaus** – Kein Konzept, kein Grundstück, Beginn Planung frühestens ab 2024
- **Ortskernsanierung und Marktplatzneugestaltung** – kein Konzept, im Finanzplanungszeitraum bis 2024 praktisch nicht vorgesehen.
- **Rathausplatz** – nachdem viel Geld für ein nicht umsetzbares Konzept Ärztehaus umsonst ausgegeben worden ist, fehlt jede Vorstellung für die Nutzung und Gestaltung des Areals. Im Haushalt sind bis 2024 Null Euro dafür vorgesehen. Es wird dringend an Zeit, dass hier ein realisierbares Gesamtkonzept erstellt wird.

Ich habe jetzt nur die vorgesehenen Maßnahmen mit Kosten von über eine Mio. € aufgeführt, ansonsten wäre die Liste noch viel länger.

Weitergegangen sind im Wesentlichen nur die Projekte des Hochbautechnikers Hrn. Berger, Sanierung der Schulturnhalle, Generalsanierung Schulschwimmbad und Beginn des Neubaus der Kita Aisch.

Die Gesamtbilanz ist mager. Kurz gesagt, das Jahr 2021 war für Adelsdorf ein verlorenes Jahr.

Ich habe jetzt nicht einmal die weiteren in den nächsten Jahren notwendigen Maßnahmen angesprochen, wie Straßen- und Gehwegsanierungen, Umsetzung Verkehrs- und Radwegekonzept, Erweiterung und Sanierung der Schule, Entwicklung der Baugebiete in Aisch und Neuhaus.

Kreditaufnahme

Es sind im Haushalt 2021 Darlehensaufnahmen von 2 Mio. € vorgesehen. Diese 2 Mio. € sind noch aus den genehmigten Darlehensaufnahmen von 2020 offen und sind jetzt vorgesehen für die Sanierung Oberdorf, für den Neubau Kita Aisch und für die Sanierung des Schulschwimmbades.

Genehmigt waren sie 2020 aber zum Teil für andere Vorhaben, die jetzt nicht umgesetzt worden sind.

Darf man eine einmal genehmigte Darlehensaufnahme beliebig verwenden oder ist für die geänderte Verwendung eine Genehmigung der Rechtsaufsicht notwendig?

Weshalb wollen wir überhaupt 1 Mio. € Darlehen für die Schulschwimmbadsanierung aufnehmen, wenn wir über 2 Mio. € Guthaben auf den Banken zu liegen haben für die wir viele negative Zinsen zahlen müssen?

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD – Gemeinderatsfraktion, Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertr.: Jörg Bubel

Gemeinderat am 29.09.2021 – Stellungnahme zum Haushalt 2021

Die in den nächsten drei Jahren bis 2024 vorgesehene Kreditaufnahme von rund 15,5 Mio. € bedeutet mehr als eine Verdopplung der aktuell bereits sehr hohen Verschuldung der Gemeinde. Nach Abzug der Tilgung steigen die Schulden auf unvorstellbare 24,8 Mio. € und die Pro-Kopf-Verschuldung auf rund 2600 €.

Ende 2024 ist aber nur ein Teil der vorgesehenen Investitionen abgearbeitet, ein großer Teil der Kosten ist da noch nicht enthalten und bedingt in den Jahren ab 2025 weitere erhebliche Schuldenaufnahmen. Ein Ende ist nicht abzusehen.

Das ist so nicht finanzierbar!

Das zeigt sich auch bei einem Blick in den Finanzhaushalt.

Mindestens die Tilgung der Kredite sollte vom Verwaltungshaushalt bzw. in der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden.

Normalerweise sollte auch ein großer Eigenbeitrag zu den geplanten Investitionen erwirtschaftet werden.

Im diesjährigen Haushalt sieht es da schlecht aus.

Das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit beträgt nur 440 T€. Für die Tilgung der laufenden Kredite müssen aber 600 T€ ausgegeben werden.

Wir erwirtschaften weder einen Eigenbeitrag für die geplanten Investitionen noch die notwendigen Tilgungen der bestehenden Kredite. Das ist kein gesunder Haushalt, das ist ein Haushalt, der so nicht akzeptabel ist.

Wir können jetzt schon nicht die Tilgung unserer Schulden erwirtschaften, wie sollen wir die in den nächsten 4 Jahren geplanten neuen zusätzlichen Schulden von über 12 Mio. € finanzieren?

Im Haushalt der laufenden Verwaltungstätigkeit wird kein ausreichender Überschuss erwirtschaftet. An den Einnahmen liegt es nicht, wir sind einnahmeseitig eine starke Gemeinde. Nein, wir haben ein riesiges Ausgabenproblem.

Das fängt an bei der vom Kämmerer vorgeschlagenen Optimierung der Arbeitsabläufe in der Gemeinde und geht weiter über viele Pläne, viele Konzepte und viel Arbeit, die nicht in Handeln umgesetzt werden und keinen Nutzen für die Gemeinde abwerfen. Kurz und knapp für den Papierkorb waren, aber viel Geld gekostet haben.

Jedes Jahr im Angestelltenbereich ohne Sozial- und Erziehungsdienst neue Stellen auszuweisen geht auch nicht. In diesem Jahr sollen wieder knapp 7 neue Stellen dazukommen.

Es wird dringend Zeit die finanziellen Mittel der Gemeinde, die nicht gering sind, effektiv einzusetzen und zielgerichtet zu verwenden, ansonsten verfällt Adelsdorf weiter und die Erneuerung bleibt eine Utopie.

Wir bedanken uns beim Kämmerer dafür, dass er in so kurzer Zeit sich eingearbeitet und das Zahlenwerk erstellt hat. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner schwierigen Arbeit.

Adelsdorf, den 29.09.2021

Jörg Bubel